Freie Wähler im Landkreis Böblingen e.V. • Kreistagsfraktion
Thomas Sprißler • Marktplatz 5 • 71083 Herrenberg

Landratsamt Böblingen
Herrn Landrat
Roland Bernhard
Parkstr. 16
71034 Böblingen

Vorsitzender Kreistagsfraktion
Thomas Sprißler
Marktplatz 5
71083 Herrenberg
Tel.: 07032/ 924-222
Fax: 07032/ 924-365
E-Mail: ob@herrenberg.de
www.freiewaehler.de

31.05.2022

Antrag zur weiteren Übernahme der Kosten für die Berufseinstiegsbegleitung bei den SBBZ

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,

die Fraktion Freie Wähler stellt folgenden Antrag:

1.) Der Landkreis übernimmt 50 % der Kosten der Berufseinstiegsbegleitung an den sechs sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) mit jährlich rd. 90.000 € (bisher ca. 45.000 €), sofern das Land Baden-Württemberg keinen finanziellen Beitrag zur Finanzierung übernimmt.

2.) Nachdem sich das Land Baden-Württemberg komplett aus der Finanzierung (ehemals 50 %) zurückziehen wird und die Finanzierungslast auf die Agentur für Arbeit und die Kommunen verlagert, soll politisch auf eine Mitfinanzierung durch das Land eingewirkt werden. Es handelt sich hierbei um eine sinnvolle und notwendige gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Begründung:

Es wird vollinhaltlich auf die beigefügten Anlagen verwiesen:

Anlage 1 - Antrag SBBZ Freie Wähler 2020
Anlage 2 - BerEB_ohne_Landesm4.5.22
Anlage 3 - KM_und_BfA-zu_BerEb-Ausstieg_Land2.5.22

Dem Antrag der Freien Wähler im Jahr 2020 wurde zugestimmt. Inhaltlich hat sich an der Bedeutung der Berufseinstiegsbegleitung nichts geändert. Ebenso sollte bei den SBBZ´s beachtet werden, dass Schüler*innen aus dem gesamten Landkreis an den Schulen unterrichtet und begleitet werden, was eine gerechte Finanzierung über den Landkreis sinnvoll macht.

Das Land Baden-Württemberg wird sich gänzlich aus der Verantwortung und Finanzierung für die Berufseinstiegsbegleitung zurückziehen, obwohl aus Sicht unserer Fraktion die Aufgabe gesamtgesellschaftlich ist. Für uns ist dies ein klarer Rückschritt bei der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die einen besonderen Hilfebedarf haben. Die Haltung des Landes ist völlig inakzeptabel und steht im vollkommenen Widerspruch zum Ziel einer gelebten und umgesetzten Inklusion. Aus diesem Grund ist mit dem Punkt 2.) unseres Antrags beabsichtigt, dass diese Haltung vonseiten des Landkreises an die politische Landesebene kommuniziert wird.
Es kann nicht sein, dass sich hier das Land aus der Verantwortung stiehlt.

Folgende Stellungnahme haben wir von der Heinrich-Harpprecht-Schule erhalten, die die aktuelle Situation gut beschreibt (Zitat in Auszügen):

„Das Land wird sich zukünftig **nicht** mehr an der Finanzierung der Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) beteiligen.
Für die Heinrich-Harpprecht-Schule bedeutet dies, dass die Maßnahme zum April 2023 ausläuft. Wir bedauern dies sehr.
In einem gemeinsamen Arbeitskreis der im Schulamtsbereich Böblingen betroffenen SBBZn … haben wir uns darauf verständigt, die Kommunen (Kreistag) anzusprechen und um eine 50% Finanzierung zu bitten. Die Agentur ist weiterhin bereit die anderen 50% zu übernehmen …
Mit diesem Schreiben möchten wir Sie bitten, dieses Vorhaben zu unterstützen bzw. entsprechend einzubringen.
Die Maßnahme „Berufseinstiegsbegleitung“ trägt dazu bei, die Chancen unserer SchülerInnen auf einen erfolgreichen Übergang in eine Berufsausbildung deutlich zu verbessern und diese zu stabilisieren.
Der Berufseinstiegsbegleiter ist eine **wichtige Bezugsperson** der Jugendlichen beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung. Er begleitet die SchülerInnen **lernortübergreifend** über die Schulzeit hinaus, was gerade für die Jugendlichen unserer Schule von großer Bedeutung ist, da mit dem Ende in Klasse 9, vielen noch gar nicht klar ist, wo es für sie hingehen kann (**Pädagoge wandert mit**).
Der Berufseinstiegsbegleiter kann wesentlich **individueller** als ein Klassenlehrer auf die Jugendlichen eingehen und sie bedarfsgerecht im Rahmen von **Einzelberatungen** unterstützen (Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen, Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung während der Praktika, Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungsplätzen und bei der Erstellung von Bewerbungen, Erarbeitung von Stärken und Schwächen mit den SchülerInnen, Unterstützung bei der Berufswahlfindung, Begleitung bei Schnuppertagen in Betrieben und Einrichtungen, etc.)

Der Berufseinstiegsbegleiter ist bei uns ein wichtiges **Bindeglied** zwischen Bundesagentur für Arbeit und Schule und wegen seines **lokalen Netzwerkes** ein hilfreicher Ansprechpartner für Eltern und Lehrer hinsichtlich möglicher Wege nach der Schule.

Die Berufseinstiegsbegleitung hat sich in den letzten Jahren als Instrument für den besseren Übergang zwischen Schule und Beruf bewährt.
Wir haben große Sorge, dass es zu einem eklatanten Einbruch bei der **Qualität der Begleitung der Jugendlichen** kommen wird, weil die Lehrkräfte trotz bestem Willen, hoher Fachlichkeit und Einsatzbereitschaft den Verlust der Berufseinstiegsbegleiterinnen und Berufseinstiegsbegleiter nicht kompensieren können.

Nicht zuletzt hat die Pandemie Lerndefizite und Schwierigkeiten im Sozialverhalten langfristig verstärkt und lässt den individuellen Unterstützungs- und Förderbedarf massiv ansteigen.
Somit müssen bestehende und bestens bewährte Strukturen erhalten werden, so auch die Maßnahme der Berufseinstiegsbegleitung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unser Anliegen unterstützen und entsprechend einbringen würden.“

Die Fraktion der Freien Wähler bittet um eine zeitnahe Behandlung in der nächsten Sitzungsrunde.

Für die Fraktion

Thomas Sprißler
Fraktionsvorsitzender

Wolfgang Lahl
Sprecher Jugendhilfe- und Bildungsausschuss